04.10.2020 @ vom Peter Förster, AK Zivilklausel Uni Köln 

**---------.**

**Kundgebung „Abrüsten statt Aufrüsten“ am 05.12.2020 in Köln**



**Solidarität und Kooperation statt Konfrontation –  
In ein besseres Leben investieren statt in den Tod**

Die Erfahrungen mit der weltweiten Pandemie führen uns allen vor Augen: Die Politik der militärischen Aufrüstung und Konfrontation, der internationalen Konkurrenz und des nationalen Egoismus löst keine Probleme: Sie ist das Problem. Die Pandemie trifft weltweit die Bevölkerung und alle Staaten. Sie kann nur in globaler Ko­operation bewältigt werden. Sie ist ein Weckruf für internationale Solidarität und dafür, die Politik wieder ge­mein­sam in die Hände zu nehmen: für die Verwirklichung einer sozialen, nachhaltigen und friedlichen Gesell­schafts­ordnung.  
  
Abrüstung und weltweite Entspannung, die Einhaltung des Völkerrechts und die Verwirklichung der Menschen­rechte sind nicht nur der effektivste Schutz der Gesundheit sondern auch die über­zeugende Alternative zu rechten Kräften – von der AfD, über radikale Islamisten, bis zu Donald Trump – die aus der vermeintlichen Alternativ­losigkeit des „Jeder-gegen-jeden“, der sozialen Verrohung und Ungleichheit, Kapital zu schlagen versuchen.  
  
Die Vereinbarung der NATO-Staaten, zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts fürs Militär auszu­geben, ist Teil des Problems, nicht der Lösung. Sie verschärft die Gefahr neuer kriegerischer Eskalationen und verschwendet wertvolle Ressourcen, die dringend gebraucht werden, zum Beispiel für die Verwirklichung der 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Außerdem: Wenn die deutsche Bundesregierung die NATO-Vorgabe einhielte, gäbe sie mehr Geld für Rüstung aus als die militärische Weltmacht Russland. Schon heute verschlingt der Rüstungsetat über 11% des Bundeshaushalts. Die Milliarden, die zum Beispiel in Deutschland für die Beschaffung von neuen atombombenfähigen Kampfjets vorgesehen sind, für Kampfschiffe und U-Boote, für die Bewaffnung von Drohnen und für sonstige „künstlich intelligente“ Waffensysteme müssen stattdessen in den Ausbau des Gesundheitswesens fließen, in eine sozial-ökologische Wende, in Klima­schutz, Kultur, Bildung und den Ausbau der sozialen Sicherungssysteme!  
  
Im Dezember wird der Bundestag über den Haushalt 2021 entscheiden und wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Darin ist wieder eine Steigerung des Militäretats vorgesehen. Das ist eine falsche Priorität!

**Wir rufen dazu auf:**

**Unterstützt, unterschreibt und verbreitet die Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“   
unter:**[**www.abruesten.jetzt**](http://www.abruesten.jetzt/)**.   
  
Beteiligt Euch in Präsenz oder im Livestream an der Kölner Kundgebung „Abrüstung und neue Entspannungspolitik“ am 5. Dezember 2020 um 14:00 Uhr auf dem Roncalliplatz.**

❗Zieht Euch warm an und bringt am besten warme Getränke mit, wir dürfen leider nichts ausschenken.❗

❗Der Livestream ist ab 14 Uhr hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=7Mw2eQkfTYY&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3jzn55eUSsnEv1YGdqAAzXY4Gr3G5_6lI-4RujIcjbRgQAbwwtL-goL3E>❗

In ein besseres Leben investieren statt in den Tod! Infos unter <https://kurzelinks.de/friedenkoeln>    
  
**Unterstützer\*innen:** DGB Köln, Kölner Friedensforum, Deutsche Friedensgesellschaft – Ver­einigte Kriegs­dienst­gegnerInnen Köln, Friedensbildungswerk e.V., AK Zivilklausel Uni Köln, VVN-BdA Köln (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten), Kölner Aktionsbündnis gegen Verdrängung und Mieten­wahn­sinn, Fridays for Future Köln, Seebrücke Köln, DIDF (Föderation demokratischer Arbeitervereine), Pay Day Africa sowie **Günter Wallraff** (Schriftsteller und Journalist), **Wilfried Schmickler** (Kabarettist), **Irene Franken** (Historikerin - Alternative Ehrenbürgerin von Köln), **Biggi Wanninger** (Schauspielerin), **Robert Griess** (Kabarettist), **Kutlu Yurtseven** und **Esther Bejarano** (Bejarano & Microphone Mafia), **Marion Radtke** (Sängerin).

**ABLAUFPLAN 05.12.2020, Roncalliplatz**

13:55: Gerd Schinkel, Liedermacher, 3 Lieder  
14:10: Infos der Versammlungsleitung und Begrüßung: Senta Pineau Moderation: Stephanie Intveen   
14:15: Witich Roßmann,DGB Köln-Bonn und Anja Weber, DGB NRW   
14:30: Joachim Schramm, Geschäftsführer der DFG-VK NRW  
14:45: Robert Griess (für den Kulturbereich)  
14:55: 3 Lieder vom "Autumn Leaves Quartett"

15:05: Fridays for Future

15:20: Peter Donatus, Pay Day Africa

15:30: Kalle Gerigk und die „Obdachlose mit Zukunft and Friends“ Lieder

Fotos von Mitwirkenden

|  |  |
| --- | --- |
| Aktionen / 'Ostermarsch Rheinland' in Düsseldorf - 2015  (www.mutbuergerdokus.de)  Senta Pineau ist studentische Senatorin im Senat der Universität Köln und Mitgründerin des Arbeitskreises Zivilklausel  <http://www.mutbuergerdokus.de/html/aktionen/2015_04_04_ostermarsch-rheinland-duesseldorf.htm> 2015 | Anja Weber kandidiert für Vorsitz des DGB NRW  Anja Weber, DGB-Vorsitzende NRW- Düsseldorf  Thomas Range/DGB NRW  <https://nrw.dgb.de/ueber-uns/dgb-bezirk/vorstand-dgb-nrw> |
| Ein älterer Herr mit kurzrasierten schütteren grauen Haaren in einem hellen Sommerhemd und Jeans spricht in ein Mikro.  Joachim Schramm, Geschäftsführer der DFG-VK NRW  https://www.friedenkoeln.de/?p=13841 | Robert Griess - Kabarett  Kabarettist Köln |

================================================================.

<https://koeln-bonn.dgb.de/presse/++co++975e1ccc-348c-11eb-aa7f-001a4a16011a>

PM 39/20 - 02.12.2020

**Kölner Friedensdemonstration anlässlich Haushalteberatung im Bundestag**

**Auflagen der Stadt erschweren Protest**

**Unter dem Motto „In ein besseres Leben investieren statt in den Tod” rufen ver­schie­dene Kölner Organisationen (Friedensbewegung, Fridays for Future, DGB und andere) am 5. Dezember 2020, 14:00 Uhr zu einer Kund­gebung auf dem Roncalli­­platz auf. Anlass sind die anstehenden Haus­halts­beratungen im Bun­des­tag, bei denen auch eine Erhöhung des Rüstungsetats vorgesehen ist.**   
  
Von den geplanten 300 Teilnehmer/innen dürfen nach offiziellem Be­scheid der Stadt allerdings nur 100 vor Ort anwesend sein. … Senta Pineau lässt daher als Anmelderin der Friedens­­kund­gebung den städtischen Bescheid vom Verwaltungs­gericht prüfen.

-------------------------------------------------------------------------.

Durch gerichtliche Entscheidung durfte die Demo mit 200 Personen stattfinden, wie Senta Pineau zu Beginn mitteilte. Die Polizei stand am Rande des Platzes. Einmal reklamierte sie, dass sich die Teilnehmenden auf einer Platzhäfte nicht an die Markierungen halten. Man bewegte sich; es gab keine weiteren Reklamationen.